



■ Vor dem Urlaub

- Fragen Sie Ihren Tierarzt nach Impfmöglichkeiten (z. B. gegen Babesiose) und einer Prophylaxe gegen Herzwürmer.
- Besorgen Sie in Ihrer Tierarztpraxis wirksame Zecken- und Sandmücken-Abwehrmittel und wenden Sie sie bereits zuhause an.

■ Während des Urlaubs

- Achten Sie auf Zeckenbefall und lassen Sie den Parasiten keine Zeit, sich in der Haut des Hundes festzusaugen.
- Meiden Sie in der Dämmerung und nachts Sandmückenbiotope (mediterranes Hinterland, Macchia). Sandmücken sind vorwiegend dämmerungs- oder nachtaktiv.
- Vermeiden Sie am Urlaubsort unnötigen Kontakt mit einheimischen Artgenossen, besonders wenn sie krank erscheinen.

■ Nach dem Urlaub

- Sollten Sie nach einer Reise Auffälliges an Ihrem Hund beobachten, besonders Fieber und Müdigkeit, gehen Sie zu ihrem Tierarzt/Ihrer Tierärztin.
- Bei entsprechendem Verdacht werden dort zuverlässige Labortests zum Parasiten-Nachweis in Auftrag geben.
- **Gesundheits-Checks von synlab.vet**, die nach länderspezifischen Gesichtspunkten zusammengesetzt sind, berücksichtigen alle wichtigen Erreger.

... RUNDUM GUT BERATEN!

Wir bieten Ihnen moderne Diagnostik für Ihren Hund natürlich nicht nur im Umfeld von Reisen. Ein preiswertes vorbeugendes „Screening“ oder ein Rundum-Profil für Ihren „Senior“ gibt Sicherheit und hilft, mögliche Krankheiten schon im Frühstadium zu erkennen und zu behandeln. Fragen Sie Ihren Tierarzt danach.

Diese Information wird überreicht von:

**synlab.vet GmbH & Co. KG
Labor Augsburg**
Leitershofer Straße 25
86157 Augsburg
Telefon 08 21 / 440 17 80
Fax 08 21 / 40 40 99
www.synlab-vet.de
augsburg@synlab-vet.de

**synlab.vet GmbH & Co. KG
Labor Köln**
An der Wachsfabrik 25
50996 Köln
Telefon 0 22 36 / 39 11 70
Fax 0 22 36 / 6 95 03
www.synlab-vet.de
koeln@synlab-vet.de

www.synlab-vet.de

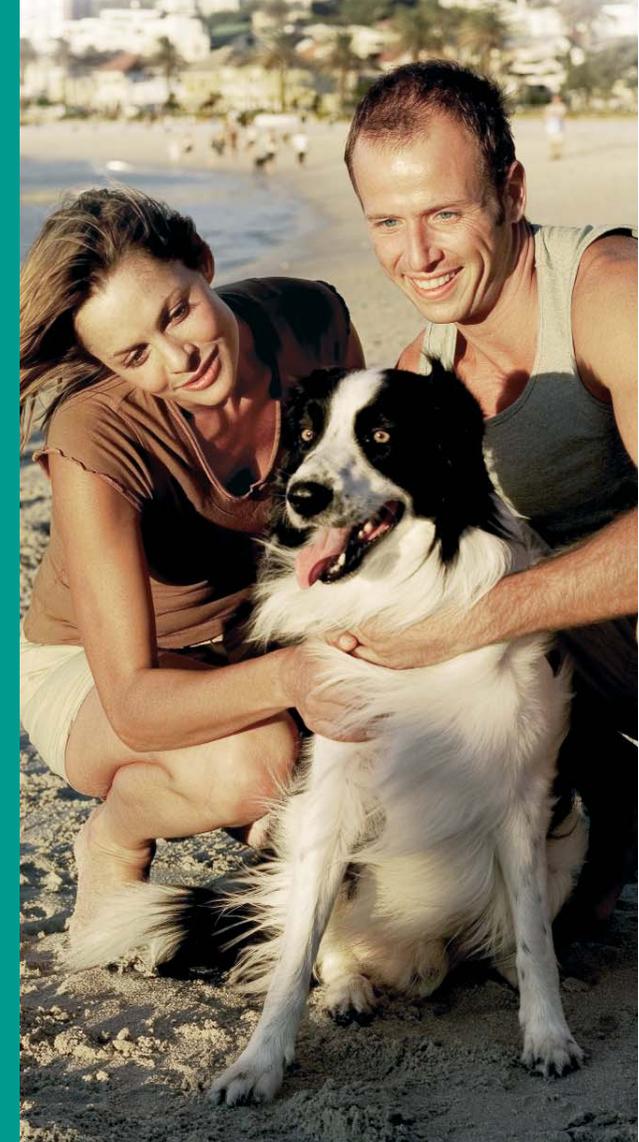
s Ynlab[®]
Labordienstleistungen

Werte für Menschen,
Tiere und Umwelt

Mit Hund in den Urlaub

... und gesund zurück

Eine Information für Hundehalter





Sandmücke



Zecke

Reisen wird immer unkomplizierter: Die Landesgrenzen in Europa können heute einfach überquert werden. Südfrankreich und Ungarn sind nur ein paar Auto- oder Zugstunden entfernt. Und der Lieblingvierbeiner wird immer öfter mitgenommen. Kein Problem, wenn Heimtierausweis vorhanden und Tollwutimpfung gültig sind. Sogar in den Urlaubs-Jets sieht man zunehmend fliegende Hunde. Doch nicht nur für uns sind die Grenzen offen: auch Parasiten reisen schneller denn je.

Von der Algarve bis Zypern – Parasitäre Erkrankungen beim Hund

In den Ländern rund ums Mittelmeer freuen sich jeden Sommer Hoteliers, Wirte, Taxifahrer und Souvenirverkäufer auf uns; wir bringen Neugier und Geld ins Land. Doch im Verborgenen schwirren oder krabbeln kleine Tierchen, die schon auf unsere vierbeinigen Begleiter warten; denn die bringen frisches Blut als unfreiwilliges Gastgeschenk.

Bei den Blutmahlzeiten von Mücke, Zecke & Co. können Parasiten übertragen werden, die auf so schön klingende Namen hören wie: „Babesia“, „Filaria“, „Leishmania“ oder „Ehrlichia“.

Fast könnte man ins Schwärmen geraten – wäre da nicht ihre Wirkung auf den Hund, die alles andere als harmlos ist. Die wichtigsten parasitären Reiseerkrankungen in Kürze:

Leishmaniose – Schwere Infektionserkrankungen mit unterschiedlichen Symptomen; besonders auffällig sind die typischen Hautveränderungen an Ohren, Nase und Pfoten; innere Organe können geschädigt werden.

Überträger: winzige Sandmücken, die sogar durch die Maschen von manchen Moskitonetzen schlüpfen können.

Vorkommen: in allen Mittelmeerländern und Portugal.



Babesiose („Hunde-Malaria“) – Vermehrung der Parasiten in roten Blutkörperchen. Symptome sind hohes Fieber und Blässe der Schleimhäute 9 bis 21 Tage nach Infektion.

Überträger: Buntzecken. **Vorkommen:** auf dem Balkan, in allen Mittelmeerländern und Portugal. In Frankreich zählt man rund 400.000 Neuinfektionen jährlich.

Ehrlichiose – Vermehrung der Erreger in Zellen der Immunabwehr. Beginn meist schleichend: Mattigkeit, Leistungsschwäche; später Blutungen (z.B. Nasenbluten). **Überträger:** braune Hundezecke. **Vorkommen:** ab Zentralfrankreich südwärts in allen Mittelmeerländern und Portugal.

Filariose – Ursache sind Rundwürmer, die sich unter der Haut, im Bindegewebe zwischen den Organen, in den Lymphknoten, im Herz oder großen Blutgefäßen einnisten („Herzwurm“). Einige Filaria-Weibchen können bis zu 30 cm lang werden. **Überträger:** Mücken und Flöhe. **Vorkommen:** Alle Mittelmeerländer, Kanaren und Portugal.

Wissen schützt

Neben den oben genannten Erregern gibt es weitere unerfreuliche Urlaubs-Mitbringsel, wie zum Beispiel die aus Afrika in die Mittelmeerregion eingeschleppte **Hepatozoonose**, die durch das Verschlucken

von Zecken übertragen wird. Auch sind Hautpilz- oder Räude-Erkrankungen im mediterranen Bereich wesentlich häufiger als hierzulande.

Grundsätzlich sind alle diese Erkrankungen bei frühzeitiger Diagnose gut zu behandeln und zu heilen. Lassen Sie sich zur Sicherheit Ihres vierbeinigen Begleiters aber besser vor der Reise über mögliche Gefahren am geplanten Urlaubsort informieren.